

versperrten ihn so viel Tiere den Weg, daß er nicht durchkommen konnte und sich ergeben mußte, stehen zu bleiben, wo er war. Es waren da die Füchse und die Marder und die Iltisse und Wiesel und Siebenschläfer und Murmeltiere und Hamster und Ratten und Mäuse in so zahlreicher Menge, daß es schien, sie wären aus der ganzen Welt zu diesem Zwecke zusammengetrommelt. Sie liefen und sprangen und hüpfen und tanzten durcheinander, als ob sie toll wären; sie standen aber alle auf den Hinterfüßen und mit den Vorderfüßen trugen sie grüne Zweige aus Maien und jubelten und toseten und heulten und freischten und piffen jeder auf seine Weise. Kurz, es war das ganze leichte Diebsgesindel der Nacht beisammen und machten gar ein scheußliches Geleute und Getümmel durcheinander. In den Lüften ging es ebenso wild zu, als auf der Erde, da flogen die Eulen und Krähen und Keuze und Uhus und Fledermäuse und Mistkäfer bunt durcheinander und verkündigten mit ihren gellenden und freischenden Kehlen und mit ihren summanden und schwirrenden Flügeln die Freude des hohen Tages.

Als Hans erschrocken und erstaunt sich mitten in dem Gewimmel und Getöse befand und nicht wußte, wo aus noch ein, siehe da leuchtete es mit einem male heller auf und nun sangen viele tausend Stimmen zugleich, daß es in fürchterlich grauslicher Feierlichkeit durch den Wald schallte und Hansens das Herz im Leibe bebte:

Macht auf! macht auf! macht auf die Pforten!

Und waltet her von allen Orten.

Geladen seid ihr all zugleich.

Der König ziehet durch sein Reich.

Ich bin der große Rattenkönig.

Komm her zu mir, hast du zu wenig!

Von Gold und Silber ist mein Haus,

Das Geld mess' ich mit Scheffeln aus.

So klang es im feierlichen und langsamen Gesange fort und dann schallten immer wieder einzelne freischende und gellende Stimmen mit widerlichem Laute darunter „Birlibi! Birlibi!“ und die ganze Menge rief „Birlibi!“ nach, daß es durch den Wald schallte. Und es war der Rattenkönig, welcher einhergezogen kam. Er war ungeheuer groß, wie ein Mastochs und saß auf einem goldnen Wagen und hatte eine goldne Krone auf dem Haupte und hielt ein goldnes Scepter in der Hand, und neben ihm saß seine Königin und hatte auch eine goldne Krone auf und war so fett, daß sie glänzte, und sie hatten ihre langen kahlen Schwänze hinter sich zusammen verschlungen und spielten damit, denn ihnen war sehr wohl zu Muth. Und diese Schwänze waren das aller-scheußlichste, was man da sah; aber der König und die Königin waren auch scheußlich genug. Und der Wagen, worin sie saßen, ward von sechs mageren Wölfen gezogen, welche die Zähne fletschten, und zwei lange Kater standen als Heiducken hinten auf und hielten brennende Fackeln und murrten entschlich. Dem Rattenkönig und der Rattenkönigin war aber vor ihnen nicht bange, sie schienen hier zu gewaltige Herren und Könige über alle zu sein. Es gingen auch zwölf geschwinde Trommelschläger dem